Inhalt

	Seite
• Rollenverzeichnis	4

Die Szenen:

• 1. Szene	5 - 8
• 2. Szene	9 - 12
• 3. Szene	13 - 15
• 4. Szene	16
• 5. Szene	17 - 18
• 6. Szene	19 - 22
• 7. Szene	23
• 8. Szene	24 - 25
• 9. Szene	26 - 27

VORSCHAU

„Die große Enttäuschung“ aus der Reihe „Brennpunkte“
Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen - Bestell-Nr. P11 063
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

Exposé

Die Personen:

Anna
Alexander
Kristin
Kristins Mutter
Kristins Vater
Johannes
Klaus
Angelika
Tim
Chantal
Philipp
Nina

VORSCHAU

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

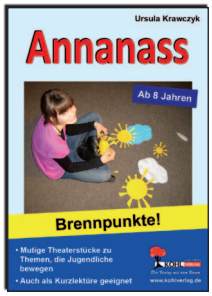
In dem Theaterstück „Die große Enttäuschung“ geht es darum, dass die Hauptdarstellerin Kristin sich doppelt enttäuscht fühlt. Sie sieht sich von ihrer angeblich „besten Freundin“ hintergangen, da diese versucht, ihr den Freund auszuspannen. Aber besonders stark ist sie von ihrem Freund enttäuscht, da dieser angeblich ein Verhältnis mit der besagten Freundin beginnt.

Dass das, wie leider so oft im Leben, ein ganz übles Intrigenspiel der Freundin gewesen ist, wobei der Freund nur als Mittel zum Zweck benutzt werden soll, wird von Kristin zunächst nicht überblickt. Ein klärendes Gespräch mit dem Freund öffnet Kristin die Augen, und es besteht die Hoffnung, dass die gute Beziehung zwischen den beiden bestehen bleibt.

Viel Spaß beim Proben und eine Menge Applaus nach der Aufführung wünschen allen Darstellern der Kohl-Verlag und

Dieter Thomamüller

Ebenfalls erhältlich:



Nr. 10 934 14,80 €

Nr. 10 937 14,80 €

Nr. 10

„Die große Enttäuschung“ aus der Reihe „Brennpunkte“ - Bestell-Nr. P11 063
Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen

zur Vollversion

Die große Enttäuschung

1. Szene

Zu Beginn der Aufführung sind alle Schauspieler auf der Bühne und tanzen gemeinsam nach einer Musikvorgabe (die Wahl der Musik ist freigestellt). Der Tanz hört auf, und Kristin bleibt alleine auf der Bühne, es spielt die Musik, die sie gerne mit ihrem Freund gehört hat, bei ihr werden Erinnerungen wach.

Sie wirkt sehr traurig, denn sie vermutet, dass ihr Freund Johannes, mit dem sie fast ein halbes Jahr zusammen ist, mit ihrer „besten" Freundin ein Verhältnis hat.

Die Musik wird unterbrochen und Kristin fängt mit ihrem Monolog an.

Kristin: Ich kann es noch nicht begreifen. Was hab` ich ihm nur getan, dass er mich so behandelt, dieser gemeine Kerl. Was hab` ich denn falsch gemacht, dass er sich eine andere nimmt? Gut ich hab` nicht mit ihm geschlafen, aber das ist eine Absprache zwischen uns beiden gewesen, und er hat mir deutlich gezeigt, dass er es auch noch nicht wollte. „Ich möchte, dass wir uns erst besser kennen", sind seine Worte gewesen und dann so was!

Die Musik setzt für kurze Zeit wieder ein.

Ich hatte das Gefühl, dass er es wirklich ehrlich mit mir meint. Ich kann es einfach nicht glauben, und ich habe ihn geliebt, und er hat auch zu mir gesagt „Ich liebe dich!". So ein gemeiner Lügner nimmt sich einfach ein anderes Mädchen und nicht irgend ein Mädchen – nein ausgerechnet meine beste Freundin. Aber warum meine beste Freundin?! Ich komm`mir vor wie ein Möbelstück, das man einfach, wenn man es nicht mehr braucht, zur Seite stellt. Das tut so gewaltig weh, was er mit mir gemacht hat.

Die Musik spielt wieder, ein bisschen lauter.

Und ich habe ihm so vertraut, es gab zwischen uns keine Geheimnisse, und ich habe ihm auch alles über meine Freundin Anna erzählt. Und dann muss er mich so hintergehen. Ich komme mir so leer vor. Für mich ist eine Welt zusammengebrochen, ich habe zu nichts mehr Lust. Und das Schlimme ist, dass mir jetzt auch noch die mahnenden Worte meiner Eltern nicht aus dem Kopf gehen:

(Vater und Mutter erscheinen alleine auf der Bühne, Kristin ist nicht zu sehen)

VORSCHAU

„Die große Enttäuschung" aus der Reihe „Brennpunkte"
Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen - Bestell-Nr. P11 063
KOHL VERLAG Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die große Enttäuschung

Kristin: Lass mal, es ist nichts passiert.

(Sie fängt an zu weinen.)

Angelika: *(Sie umarmt Kristin.)* Sag schon, was ist denn los mit dir? So hab` ich dich ja noch nie erlebt. Hast du Probleme mit der Schule oder Ärger mit deinen Alten? Nun erzähl schon, vielleicht kann ich dir ja helfen.

Kristin: Wenn es nur mit der Schule oder meinen Eltern wäre. Es ist viel schlimmer. Ich möchte eigentlich gar nicht mehr leben.

Angelika: So was darfst du nicht sagen. Mensch, du bist noch so jung, das Leben ist so schön.

Kristin: Ja, das sagst du so, für dich mag das ja zutreffen, für mich nicht mehr.

Angelika: Ist mit deinem Freund etwas passiert? Nun erzähl schon, was ist los?

Kristin: Ja, es ist etwas mit meinem Freund passiert. Dieser gemeine Kerl.

Angelika: Nun lass dir doch nicht jedes Wort aus der Nase ziehen und beruhige dich doch erst mal.

Kristin: Ich kann mich nicht beruhigen, nachdem, was der mir angetan hat. Will einfach nichts mehr von mir wissen und nimmt sich eine andere.

Angelika: Das ist ja sehr hart. Und wann ist das mit den beiden gelaufen?

Kristin: Ach das spielt doch jetzt gar keine Rolle.

Angelika: Schon gut, ich meinte ja nur.

Kristin: Und das Schlimmste an der ganzen Sache ist, dass seine Neue ausgerechnet Anna, meine beste Freundin, ist. Dieses Hurenweib – mich so zu hintergehen.

Angelika: Was sagst du da – Anna? Das meinst du nicht ernst. Nein ich kann es nicht glauben.

Kristin: Wenn ich dir`s sage. Es ist einfach so. Die Beiden sind für mich gestorben. Ich möchte sie nie wiedersehen. Was die mir angetan haben, ist nicht mehr gut zu machen.

VORSCHAU

„Die große Enttäuschung“ aus der Reihe „Brennpunkte“ Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen - Bestell-Nr. P11 063
KOHL VERLAG Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

2. Szene

(Mehrere Schülerinnen stehen zusammen und unterhalten sich über ihre Bekanntschaften mit Jungen. Anna, Kristin, Angelika, Chantal, Jasmin und Nina)

Chantal: Habt ihr schon den Neuen aus der Parallelklasse gesehen? Ich sage euch, ein total cooler Typ.

Nina: Ich glaube kaum, dass sich mit dem was abspielen wird, der ist schon in festen Händen.

Chantal: Was heißt das denn „schon in festen Händen“ und so? Wie kommst du denn darauf?

Nina: Ich habe ihn gestern mit so einer Tussi gesehen, die haben sich ziemlich intensiv unterhalten.

Chantal: Na und, das kann man ja ändern, oder was meint ihr?

Jasmin: Ist das so eine Blonde mit langen Haaren gewesen?

Nina: Ja genau.

Jasmin: Die heißt, glaub‘ ich, Vanessa, und er heißt Dennis.

Chantal: Sag mal, ich glaube, ich spinne, du kennst die und sagst keinen Ton.

Anna: Ich vermute, dass Jasmin den Dennis nicht nur gut kennt, sondern mit ihm auch was hat und es bis jetzt geheim gehalten hat.

Jasmin: Spinnst du? Was heißt überhaupt, dass ich sie gut kenne. Sie sind unsere Nachbarn und sonst gar nichts. Die Blonde ist Dennis Schwester.

Chantal: Geht die denn auch hier zur Schule? Woher kommen die eigentlich?

Jasmin: Wie ich mitbekommen habe, kommen die aus Berlin, und Dennis Schwester geht auch hier zur Schule, aber ich weiß nicht, in welche Klasse.

VORSCHAU

„Die große Enttäuschung“ aus der Reihe „Brennpunkte“ Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen - Bestell-Nr. P11 063
KOHL VERLAG Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die große Enttäuschung

Chantal: Die Disco am Bahnhof? Gehört die nicht zur Drogenszene? Was machst du denn da?

Anna: Ich bin durch Zufall da gewesen. Neugierde, weißt du – sonst gar nichts.

Jasmin: Anna, hast du was mit Drogen zu tun?

Anna: Spinnst du?

Jasmin: Mensch Anna, sei bloß vorsichtig. In dieser Disco ist doch sehr oft die Polizei.

Anna: Schönen Dank für deinen Hinweis, aber ich bin alt genug, ich kann schon auf mich selbst aufpassen. Ich will mit dem Zeug Drogen und so nichts zu tun haben.

Jasmin: Ich mein` ja auch nur, denn die Typen haben ganz schön schräg ausgesehen.

Anna: Mensch, kapier endlich, die hab` ich zufällig kennen gelernt. Ein Bekannter hatte mich mitgenommen und sonst gar nichts.

Nina: Kristin, was ist denn mit dir los? Du sagst ja gar nichts, du bist doch sonst nicht so still.

Kristin: Ich bin ganz erstaunt, über was ihr euch alles unterhaltet.

Chantal: Läuft bei dir zur Zeit nichts mit einem Freund?

Kristin: Ach so ist das nicht. Mich interessiert schon ein Junge, der geht aber nicht hier zur Schule.

Chantal: Und welche Probleme gibt es da, ist doch wohl egal, was er macht. Hauptsache ist doch, dass er auf dich steht, und das dürfte für dich ja wohl kein Problem sein.

Nina: Und woher kennst du ihn?

Kristin: Also kennen, ist zu viel gesagt. Ich sehe ihn öfter an der Bushaltestelle, und er hat mich auch schon angelächelt.

Nina: Geil, das klingt ja total romantisch. Mensch Kristin, wie lange willst du denn noch warten? Es wird höchste Zeit, dass du aus dem Lächeln mehr machst.

VORSCHAU

„Die große Enttäuschung“ aus der Reihe „Brennpunkte“ Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen - Bestell-Nr. P11 063
KOHL VERLAG www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion